

Nichts ist okay!

8a Interview mit Rashad

Zum Verstehen von literarischen Texten ist es wichtig, dass du dich in einzelne Figuren hineinversetzen kannst.

Aufgabe

1. Ihr arbeitet zu zweit.
2. Rashad ist bei seiner Entlassung aus dem Krankenhaus heilfroh, dass keine Reporter oder Journalistinnen vor dem Krankenhaus stehen:

„Offenbar hatte die Anwältin, die meine Leute angeheuert hatten, die Medien gebeten, uns in Ruhe zu lassen, und es war gut, dass der Weg zum Auto kein Spiessrutenlauf zwischen Kameras und Mikrofonen war. Das hätte mir den Rest gegeben. Stattdessen waren es nur ein paar friedliche Schritte von der Tür zum Wagen“ (S. 278).

Stellt euch vor, die Medien hätten nicht auf die Anwältin gehört. Nun steht jemand von der Lokalzeitung beim Ausgang und stellt Rashad Fragen.

3. Überlegt euch zu zweit Folgendes:
Welche Fragen hätte der Reporter/ die Reporterin Rashad wohl gestellt? Und wie hätte Rashad geantwortet?
4. Wählt mindestens 5 der folgenden Fragen aus. Ihr könnt euch auch selber Fragen ausdenken. Notiert die möglichen Antworten von Rashad.
 - Wie fühlst du dich in Bezug auf deine Gesundheit?
 - Wie geht es dir gefühlsmässig?
 - Wolltest du diese Chips wirklich nicht klauen?
 - Ändert dieser Vorfall etwas an deiner Einstellung zu Menschen mit weisser Hautfarbe?
 - Was denken deine Eltern über den Vorfall?
 - Wurdest du schon einmal wegen deiner Hautfarbe geschlagen?
 - Was meinst du, wird sich in der Stadt nun etwas ändern?
 - Wirst du Anklage gegen Paul Galluzzo erheben?
 - Weshalb hast du dich nicht gewehrt?
 - Ist die Polizei rassistisch?
 - Du bist jetzt berühmt, gefällt dir das?
 - Was wirst du als erstes machen, wenn du daheim bist?
 - ...
5. Übt nun das Interview, jemand spielt die Reporterin oder den Reporter, jemand spielt Rashad.
6. Einige von euch werden ihr Interview der Klasse vorspielen.